

Termine

„Die Zähmung des Wolfes“ – Sonderausstellung im Keltenmuseum Hochdorf/Enz vom 19. Oktober 2013 bis 9. Juni 2014

In seiner Geschichte nimmt der Mensch Einfluss auf die Tierwelt, die er in seiner Umgebung antrifft und die er sich nutzbar macht. Aus Wildtieren werden Haustiere, Nahrungskonkurrenten werden zu Freunden, Jagdbeute zu Arbeitshelfern. Diese Veränderungen fasst der Wissenschaftler unter dem Begriff Domestikation zusammen.

Die Sonderausstellung im Keltenmuseum Hochdorf/Enz macht den theoretischen Begriff „Domestikation“ am Beispiel der Geschichte des Hundes – vom Wolf bis zum heutigen Haushund – für den Besucher greifbar, erfahrbar und lebendig.

Die Frage nach dem „ersten Hund“ führt fast 40.000 Jahre zurück bis in die Eiszeit, als Wolf und Mensch einander näher kamen. Archäologische Funde aus den verschiedensten Zeiten und Ländern erzählen die Geschichte unseres „besten Freundes“. Natürlich ist auch dem Urvater Wolf, der sich seit einigen Jahren wieder in Deutschland ansiedelt, Raum gewidmet.

Die Ausstellung will nicht nur archäologisch oder naturkundlich Interessierte, sondern auch Familien ansprechen. Um das spannende Thema auch für die Jüngsten verständlich zu präsentieren, gibt es eigene Kindertexte, in denen der Ausstellungshund Felan von der aufregenden Suche nach seinen Artgenossen in der Vergangenheit erzählt.



Zur Ausstellung erschienen als „Beiheft“: „Die Zähmung des Wolfes – eine archäologische Spurensuche.“ 80 Seiten (Softcover, 21 x 14,8 cm, 8,50 Euro) – und als „Entdeckerheft“ für die kleinen Besucher: „Felans Ausflug zu den Wölfen.“ 28 Seiten (Softcover, 12 x 12 cm, 2 Euro).



Drei Wolfswelpen (Foto Andrea Skamletz)

Anschrift:

Keltenmuseum Hochdorf/Enz, Keltenstraße 2, 71735 Eberdingen-Hochdorf

Telefon: 07042 / 78911, keltenmuseum@t-online.de, www.keltenmuseum.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9:30 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 17:00 Uhr / Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10:00 bis 17:00 Uhr

„Die Biber kommen“ – Sonderausstellung im Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf verlängert

Der Biber, seit 2005 auch im Pfrunger-Burgweiler Ried zuhause (siehe MAUS, Nr. 13, 2006), ist von der Donau aufwärts über die Ostrach eingewandert. Mittlerweile hat der größte europäische Nager sein Vorkommen sogar schon über die Wasserscheide bei Wilhelmsdorf hinweg Richtung Bodensee und damit ins Rhein-Gebiet ausgeweitet.

Bilder und Präparate geben Einblicke in das Leben der Biber. Außerdem findet der Besucher Gegenstände aus der Vergangenheit und Gegenwart der Biber, Modelle, Filme und Installationen zum Mitmachen. Deutlich werden die Konflikte thematisiert, die sich in der Kulturlandschaft durch die wasserbaulichen Aktivitäten des Bibers ergeben, und es wird aufgezeigt, dass oft einfache Maßnahmen ausreichen, diese Konflikte in Zusammenarbeit mit den Biberbeauftragten und den Biberberatern der Landratsämter zu lösen oder zumindest zu entschärfen.

Die erfolgreiche, vom Museum Biberach konzipierte Ausstellung, die planmäßig vom 22. März bis zum 30. September 2013 zu sehen war, wurde verlängert bis März 2014.

Die erfolgreiche, vom Museum Biberach konzipierte Ausstellung, die planmäßig vom 22. März bis zum 30. September 2013 zu sehen war, wurde verlängert bis März 2014.

Anschrift:

Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf (NZW), Riedweg 3-5, 88271 Wilhelmsdorf

Telefon: 07503 739, naz@schwaebischer-heimatbund.de

Internet: www.naturschutzzentrum-wilhelmsdorf.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 13:30 bis 17:00 Uhr / Samstag, Sonntag und an Feiertagen 11:00 bis 17:00 Uhr / in den Sommerferien am Wochenende 10:00 bis 18:00 Uhr



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Maus - Mitteilungen aus unserer Säugetierwelt](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Termine 39-40](#)